

Bildungsplan 2016

Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Sachunterricht

Klassen 1/2
Beispiel 2

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Übersicht: Die Schule beginnt.....	1
Die Schule beginnt	2
Übersicht: Schule ist mehr	8
Schule ist mehr	9
Übersicht: Augen auf, was geht hier vor	14
Augen auf, was geht hier vor.....	15
Übersicht: Ich kann vieles und noch mehr	19
Ich kann vieles und noch mehr.....	20
Übersicht: Situativ – Integrativ	25

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Die blühende Streuobstwiese neben dem Schulgelände, der geplante Festumzug anlässlich des Stadtjubiläums, der erste Schnee des Winters, die erste gemeinsame Busfahrt ins Museum, ein handfester Streit zwischen Mitschülerinnen, ... – der Sachunterricht orientiert sich auch an kindlichen Lebenswelten. Diese beispielhaft aufgeführten Gesprächs- und Lernanlässe lassen sich nur schwer in einem Curriculum abbilden, das für alle Schulen bzw. Schulklassen gleichermaßen gültig sein soll. Gleichwohl sind solche Ereignisse in der Schulrealität vorhanden und betreffen relevante Lernfelder des Sachunterrichts.

Dieses Beispielcurriculum zeigt auf, wie Sachunterricht einerseits strukturiert geplant und durchgeführt werden kann sowie andererseits die höchst unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt und aufgegriffen werden können.

Dieses Curriculum basiert auf einem Umfang von drei Wochenstunden pro Schuljahr und ist wie folgt aufgeteilt:

- Klasse 1 Themenblock: *Die Schule beginnt* (ca. 30 Unterrichtsstunden)
- Klasse 1 Themenblock: *Schule ist mehr* (ca. 35 Unterrichtsstunden)
- Klasse 2 Themenblock: *Augen auf, was geht hier vor* (ca. 30 Unterrichtsstunden)
- Klasse 2 Themenblock: *Ich kann vieles und noch mehr* (ca. 35 Unterrichtsstunden)

- *Situativ-Integrativ* aufzugreifende Kompetenzen (ca. 30 Unterrichtsstunden)

Die Reihenfolge der vier Themenblöcke ist festgelegt. Eine einseitige Übersicht dient der schnellen Orientierung und ist der jeweiligen tabellarischen Darstellung vorangestellt. Die Tabelle führt die zu erwerbenden Kompetenzen auf. Deren chronologische und unterrichtliche Strukturierung liegt in der Verantwortung der Lehrkraft. Anknüpfungen an die individuellen kindlichen Erfahrungen sowie die räumlichen, zeitlichen, strukturellen und sonstigen Gegebenheiten vor Ort sind dabei zentrale Aspekte der Planung und Durchführung.

Die situativ-integrativ aufzugreifenden Kompetenzen (die Übersicht findet sich auf der letzten Seite) nehmen eine Sonderstellung ein, da sie einer konkreten unterrichtlichen Situation bedürfen, um wirksam werden zu können. Sie lassen sich nur schwer in einem Curriculum verorten. Zum Beispiel erwerben die Schülerinnen und Schüler im Verlauf der ersten beiden Schuljahre die Kompetenz „Gemeinschaft in der Klasse erleben und mitgestalten“ in zahlreichen Unterrichtssituationen (bei Klassen- oder Schulfesten, beim gemeinsam zubereiteten Schulfrühstück, durch die Verteilung und Übernahme von Klassendiensten, im Klassenrat, ...).

Auch hier dient eine einseitige Übersicht der schnellen Orientierung. Sie ergänzt die unterrichtliche Umsetzung der vier Themenblöcke situationsbezogen über zwei Schuljahre hinweg. Es liegt in der Verantwortung der Lehrkraft das Potenzial der konkreten unterrichtlichen Situation aufzugreifen und so den Erwerb dieser Kompetenzen zu ermöglichen.

Übersicht: Die Schule beginnt

3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft

- (1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein
- (4) Umgangsformen, Rituale und Regeln für das Zusammenleben finden, akzeptieren und anwenden

3.1.1.2 Arbeit und Konsum

- (5) die Verteilung von Arbeit in verschiedenen Lebensbereichen beschreiben und nach ausgewählten Kriterien bewerten

3.1.4.1 Orientierung im Raum

- (1) die räumliche Lage, Wegverläufe und Orientierungspunkte in ausgewählten vertrauten Orten beschreiben und bildlich festhalten (zum Beispiel im Klassenzimmer, auf dem Schulweg, auf dem Schulgelände)
- (2) bekannte Räume (zum Beispiel Klassenzimmer, Schulhaus, Schulgelände, Wohnort) bewusst wahrnehmen, sich in ihnen orientieren und dabei einfache Orientierungshilfen (zum Beispiel Wegweiser, markante Punkte, Lagepläne) nutzen

3.1.3.1 Naturphänomene

- (4) Erfahrungen mit Licht und Schatten versprachlichen und daraus Zusammenhänge ableiten (Raum-Lage-Beziehungen zwischen Lichtquelle Gegenstand und Schatten)
- (5) den Zusammenhang zwischen Licht, Sehen und Gesehen-Werden erkennen

Klasse 1

Die Schule beginnt

3.1.4.2 Mobilität und Verkehr

- (2) sich als Fußgänger verkehrsgerecht, rücksichtsvoll und sicherheitsorientiert verhalten (sicheres Überqueren von Straßen mit und ohne Signalanlagen)

3.1.3.2 Materialien und ihre Eigenschaften

- (1) Alltagsgegenstände nach ausgewählten sinnlich wahrnehmbaren Eigenschaften sortieren (zum Beispiel nach Farbe, Form, Beschaffenheit)
- (2) Alltagsmaterialien unterscheiden und klassifizieren (zum Beispiel Holz, Metall, Glas, Kunststoff, Textilien)
- (3) Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung innerhalb der Schule und zu Hause nachvollziehen und anwenden

3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen

- (1) lineare Zeitbegriffe (Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr) und Instrumente (Uhr, Kalender) anwenden
- (2) zyklische Zeitbegriffe (Tagesstruktur, Wochenstruktur, Jahreszeiten) und Instrumente (Stundenplan, Tagesplan, Wochenplan, Tageskreis, Jahreskreis) anwenden

Die Schule beginnt

ca. 30 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler erleben die Schule als neuen Lebens- und Lernraum. Sie können sich zunehmend sicherer und selbstständiger in der Schule und auf dem Schulgelände bewegen. Sie lernen ihre Klasse kennen und erfahren einen rhythmisierten, ritualisierten und geregelten Schulalltag. In ihrer unmittelbaren Umgebung, vor allem auf ihrem Schulweg, können sie grundlegende Verkehrs- und Verhaltensregeln für Fußgänger und Mitfahrer in öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln sicher anwenden. Ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen beschreiben sie einfache optische Phänomene und Erscheinungen und leiten daraus Fragen ab. Durch Beobachtung, Vergleich und Experimentieren finden die Kinder Antworten und wenden diese in der Realität an. Gesammelte Alltagsgegenstände aus unterschiedlichen Materialien können sie anhand ihrer sichtbaren Eigenschaften gruppieren und die Nutzung ausgewählter Materialien beschreiben. Die Schülerinnen und Schüler können sich innerhalb des Tages, der Woche und eines Jahres orientieren und persönlich bedeutsame Ereignisse zuordnen. Sie unterscheiden Zeitbegriffe und zeitliche Strukturen in einem für sie überschaubaren Rahmen und wenden diese an.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.3 Kommunizieren und sich selbstständigen 2. verschiedene Arten [...] der Kommunikation nutzen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, [...] Interessen [...] mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 2. [...] gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen 5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft (1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein (4) Umgangsformen, Rituale und Regeln für das Zusammenleben finden, akzeptieren und anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wir lernen uns kennen - Wir regeln unser Zusammensein in der Schule - Das bin ich - Das sind wir - Gefühle 	<p>Durch Rollenspiele, Steckbriefe und Übungen zur Mimik, Gestik und Körpersprache eigene Gefühle, persönliche Eigenschaften und Besonderheiten erschließen und darstellen.</p> <p>Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Heterogenität in der Schule nutzen und als normal wahrnehmen.</p> <p>Möglichkeiten zum Einbezug der Kinder beim Erstellen von Regeln und Ritualen schaffen (z.B. Ideensammlung, gemeinsamer Vertrag, Einführung von Klassenrat).</p> <p>Möglichkeiten zur Verantwortungsübernahme durch die Kinder in der Klasse schaffen.</p> <p>Verhaltensregeln in Klasse, Schule und Pause aufstellen.</p>

			<p>Methoden und Möglichkeiten zur Meinungs- und Interessenvertretung und zur aktiven Beteiligung nutzen (z.B. durch Rollenspiele, in Klassenrat und Schulversammlung).</p> <p>Respektvollen Umgang mit anderen Meinungen fördern.</p> <p>Kulturelle und individuelle Vielfalt der Kinder zur Stärkung der Gemeinschaft in der Klasse beziehungsweise der Schule nutzen.</p> <p>Kinder für den Umgang mit kranken Menschen und Menschen mit Einschränkungen sensibilisieren.</p> <p>Siehe Orientierungsplan: S. 107: D Mit anderen leben S. 116: C1 Sich ausdrücken (nonverbal/verbal/kreativ) S. 161: C5 Sich ausdrücken können (nonverbal/verbal/kreativ)</p> <p>L BTV, PG</p>
<p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 2. [...] Verantwortung übernehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 3. [...] Sachverhalte [...] bewerten</p>	<p>3.1.1.2 Arbeit und Konsum (5) die Verteilung von Arbeit in verschiedenen Lebensbereichen beschreiben und nach ausgewählten Kriterien bewerten</p>	<p>- Menschen an unserer Schule</p>	<p>Formen des Zusammenlebens beschreiben.</p> <p>Menschen und ihre Aufgaben an der Schule kennen lernen.</p> <p>Durch Interviews mit an der Schule Beschäftigten und anderen Schülern und den Einbezug von Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern einen Austausch ermöglichen.</p> <p>Verantwortungsübernahme für sich und andere fördern (z. B. durch Patenschaften mit anderen Schülerinnen und Schülern, besonders Ansprechpartner für unsichere</p>

			<p>Kinder).</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 107: D Mit anderen leben</p> <p>L BNE, VB</p>
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen [...] Phänomen zuwenden [...]</p>	<p>3.1.3.1 Naturphänomene (4) Erfahrungen mit Licht und Schatten versprachlichen und daraus Zusammenhänge ableiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Leben ohne Licht? - Wo Licht ist, ist auch Schatten - Schatten verändern sich - Experimente zur Raum-Lage-Beziehung zwischen Lichtquelle, Gegenstand und Schatten durchführen 3.1.6 (7) 	<p>Gemeinsam mit den Kindern über die Bedeutung des Lichts für Mensch und Natur philosophieren.</p> <p>Die Kinder eigene Entdeckungen mit Licht und Schatten machen lassen (z.B. mit Taschenlampen, Tageslichtprojektor, Schattenwand).</p> <p>Schattenspiele im Klassenzimmer und im Freien durchführen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • LMZ: Unterrichtsfilm 4663739 Licht und Schatten <p>Siehe Orientierungsplan S. 135: B3 Sprache, die dabei hilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen</p>
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf unterschiedliche Kontexte beziehen</p>	<p>3.1.3.2 Materialien und ihre Eigenschaften (1) Alltagsgegenstände nach ausgewählten sinnlich wahrnehmbaren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände sortieren (z.B. nach Farbe, Form, Beschaffenheit) - Materialien unterscheiden (zum Beispiel Holz, Metall, Glas, Kunststoff, 	<p>Von Kindern gesammelte Gegenstände mitbringen und nach selbst gewählten Kriterien sortieren lassen.</p>

<p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 3. nachhaltige Verhaltensweisen [...] umsetzen</p>	<p>ren Eigenschaften sortieren (2) Alltagsmaterialien unterscheiden und klassifizieren (3) Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung innerhalb der Schule und zu Hause nachvollziehen und anwenden</p>	<p>Textilien) - Müllvermeidung und Mülltrennung</p>	<p>Z.B. Knöpfe aus unterschiedlichen Materialien, Naturmaterialien, Trinkflaschen nach Farbe, Form, Beschaffenheit sortieren.</p> <p>Müll sortieren und nach Materialklassen (z.B. Holz, Metall, Glas, Kunststoff, Textilien) klassifizieren.</p> <p>Die an der Schule und zu Hause praktizierte Mülltrennung thematisieren und anwenden.</p> <p>Möglichkeiten der Müllvermeidung thematisieren und anwenden.</p> <p>Maßnahmen der Abfallvermeidung und -trennung an der Schule dauerhaft verankern.</p> <p>Materialien über die kommunale Abfallwirtschaft anfordern.</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen S. 168: B6 Die Welt entdecken und verstehen (das Ich/Natur/soziales Gefüge)</p> <p>L BNE</p>
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 3. [...] Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p>	<p>3.1.4.1 Orientierung im Raum (1) die räumliche Lage, Wegverläufe und Orientierungspunkte in ausgewählten vertrauten Orten beschreiben und bildlich festhalten (2) bekannte Räume bewusst wahrnehmen, sich in ihnen orientieren und dabei einfache Orientierungshilfen nutzen</p>	<p>- Mein Schulweg - Unser Klassenzimmer - Orientierung in der Schule und auf dem Schulgelände</p>	<p>Lagebeziehungen, Wegverläufe und Orientierungspunkte auf dem Schulweg beschreiben.</p> <p>Einfache Orientierungshilfen einbeziehen (z.B. Wegweiser, markante Punkte, Straßennamen).</p> <p>Räumliche Wahrnehmungen und Vorstellungen zum Schulweg bzw. Klassenzimmer beschreiben und in subjektiven Karten</p>

			<p>(mental maps) zeichnerisch festhalten.</p> <p>Kinderzeichnungen und die Wahrnehmungen der Kinder vergleichen (Gemeinsamkeiten, Unterschiede).</p> <p>Schulhauserkundung durchführen.</p> <p>Pläne, Skizzen und Modelle des Wohnortes und der Schulumgebung einbeziehen.</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 135: B3 Sprache, die dabei hilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen S. 136: C3 Sprache nutzen, um sich auszudrücken</p> <p>L MB, PG</p>
<p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 1. aus [...] Erkenntnissen Konsequenzen [...] ableiten</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>3.1.4.2 Mobilität und Verkehr (2) sich als Fußgänger verkehrsgerecht, rücksichtsvoll und sicherheitsorientiert verhalten</p> <p>3.1.3.1 Naturphänomene (5) den Zusammenhang zwischen Licht, Sehen und Gesehen-Werden erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sicher unterwegs - Sicher über die Straße - Sehen und Gesehen werden - Ein Experiment zur Sichtbarkeit von hellen und dunklen Farben und zur Wirksamkeit von Reflektoren durchführen <p>3.1.6 (10)</p>	<p>Verhaltensregeln kennen (z.B. als Fußgänger, Inlineskater, Rollerfahrer, Fahrradfahrer).</p> <p>Gefahrenstellen auf dem Schulwegeplan erkennen und berücksichtigen.</p> <p>An die örtlichen Gegebenheiten angepasstes Verkehrssicherheitstraining durchführen, auch unter Einbezug außerschulischer Partner.</p> <p>Straßen mit und ohne Signalanlagen überqueren.</p> <p>Aus den Erkenntnissen zu hellen und dunklen Farben Konsequenzen für das Verhalten im Straßenverkehr ziehen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesweite Verkehrssicherheitsaktion

			<p>Baden-Württemberg: www.gib-acht-im-verkehr.de</p> <ul style="list-style-type: none"> Landesbildungsserver: www.schule-bw.de (> Unterricht > Fächerübergreifende Themen > Verkehr und Mobilität) LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) <p>Siehe Orientierungsplan S. 115: B1 Mit dem Körper sich selbst und die Welt entdecken und verstehen (das Ich/Natur und Umwelt/soziale Gefüge)</p> <p>L PG</p>
<p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 1. aus [...] Erkenntnissen Konsequenzen [...] ableiten</p>	<p>3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen (1) lineare Zeitbegriffe und Instrumente anwenden (2) zyklische Zeitbegriffe und Instrumente anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Stunden-, Tages- und Wochenplan - Feste und Geburtstage im Jahreslauf 	<p>Das Verständnis zyklischer Zeitvorstellungen durch regelmäßig wiederkehrende konkrete Erlebnisse fördern (z.B. Mahlzeiten, Erzählkreis, Lesezeit).</p> <p>Gemeinsame Wochen- oder Monatstreffen mit der gesamten Schule ermöglichen.</p> <p>Möglichkeiten zur kontinuierlichen Visualisierung und Vergegenwärtigung verschiedener Zeitaspekte nutzen (z.B. Tagesplan, Wochenplan).</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen S. 153: D4 Denken entfalten, um mit anderen zu leben</p>

Übersicht: Schule ist mehr

3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft

- (3) verschiedene Formen des Zusammenlebens bewusst wahrnehmen und beschreiben (in Familie, Schulklasse, Peergroup)
- (6) unterschiedliche Gründe und Interessen (zum Beispiel Freundschaft, Liebe, Verantwortung, Vorteil, Macht) sozialer Beziehungen (zum Beispiel Kind - Kind, Kind - Vater/Mutter, Schülerinnen/Schüler - Lehrerin/Lehrer) beschreiben und einschätzen



3.1.1.2 Arbeit und Konsum

- (7) etwas arbeitsteilig herstellen (zum Beispiel Apfelsaft, gesundes Schulfrühstück, Spielzeug, Musikinstrument)

3.1.2.1 Körper und Gesundheit

- (1) den eigenen Körper sowie körperliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen sowie Kindern mit und ohne Einschränkungen bewusst wahrnehmen
- (2) ausgewählte Verhaltensweisen zur Gesunderhaltung des Körpers begründen und im schulischen Alltag leben (zum Beispiel Körperpflege, Ernährung, tägliche Bewegungs- und Entspannungszeiten)
- (3) eigene Ernährungsgewohnheiten beschreiben und mit denen anderer vergleichen
- (4) ausgehend vom eigenen Zahnwechsel die verschiedenen Zahntypen (Schneide-, Eck-, Backenzahn) beschreiben, deren Funktionen erklären und Zahnpfleßmaßnahmen anwenden



3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen

- (1) einen Lebensraum in der näheren Schulumgebung erkunden (zum Beispiel Park, Teich, Hecke)
- (2) mindestens ein Tier und eine Pflanze als typischen Vertreter dieses Lebensraums beobachten, betrachten und beschreiben
- (3) erkennen, dass die Tiere und Pflanzen eines Lebensraums in Abhängigkeit zueinander stehen
- (4) den Aufbau von Pflanzen an mindestens einem Vertreter betrachten, untersuchen, zeichnen und beschreiben

3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen

- (3) aus Alltagsmaterialien stabile Türme bauen und beschreiben, wie Standfestigkeit erreicht werden kann (zum Beispiel Türme aus Bauklötzen, Streichholzschachteln, Bierdeckeln, Trinkhalmen)



3.1.5.2 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

- (2) Veränderungen und Kontinuitäten an Beispielen aus dem Alltag erkennen und mit dem eigenen Leben vergleichen (zum Beispiel in Schule, in Familie, anhand von Spielen/Freizeit, früher und heute)

Schule ist mehr

ca. 35 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der eigenen Familiensituation auseinander und vergleichen diese mit der ihrer Mitschüler. Sie erfahren die Familie als Ort der Sicherheit und der Vertrautheit und setzen sich mit den Aufgaben der einzelnen Mitglieder auseinander. Durch die Erstellung eines Familienstammbaums und der Auseinandersetzung mit dem Wandel der Familienstrukturen werden historische Kompetenzen gefördert.

Die Schülerinnen und Schüler organisieren in der Schulklasse anfallende Aufgaben und führen diese arbeitsteilig durch.

Indem sie ihren eigenen Körper mit seinen vielfältigen Leistungen, aber auch seinen Grenzen bewusst wahrnehmen, lernen sie ihn kennen und schützen. Dabei entwickeln sie den positiven Bezug zu ihrem Körper weiter.

Ausgehend von Erkundungen der näheren Schulumgebung beschreiben die Schülerinnen und Schüler Tiere und Pflanzen eines ausgewählten Lebensraumes. Sie erkennen, dass es für eine intakte Natur wichtig ist, Lebensräume zu schützen und zu bewahren.

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich handelnd Prinzipien des stabilen Bauens. Beim selbstständigen Konstruieren entdecken sie technische Zusammenhänge und entwickeln ein Bewusstsein für Technik im Alltag.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 3. [...] Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 1. eigenes Verhalten reflektieren und [...] bewerten 2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen 5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft (3) verschiedene Formen des Zusammenlebens bewusst wahrnehmen und beschreiben (6) unterschiedliche Gründe und Interessen sozialer Beziehungen beschreiben und einschätzen</p> <p>3.1.5.2 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (2) Veränderungen und Kontinuitäten an Beispielen aus dem Alltag erkennen und mit dem eigenen Leben vergleichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Meine Familie - Aufgaben in der Familie - Familien sind unterschiedlich - Familien verändern sich - Mein Stammbaum 	<p>Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem „Anderssein“ und dem Erleben von Vielfalt als Normalität schaffen.</p> <p>Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Familien (z.B. in Bezug auf Zusammensetzung, kulturelle Unterschiede, Feste, Essen, Bräuche, Freizeitgestaltung, Regeln und Rituale) vergleichen.</p> <p>Die kulturelle Vielfalt von Schülerinnen-, Schüler- und Elternschaft in den Unterricht wertschätzend integrieren.</p> <p>Erkenntnisse und Ideen der Kinder nutzen, um über zukünftige Entwicklungen nachzudenken (z.B. Betrachten und Zeichnen von Bildern, durch gemeinsames Philosophieren).</p>

			<p>Den Austausch zwischen Generationen ermöglichen (z.B. durch Interviews und Einbezug von Zeitzeugen).</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 107: D Mit anderen leben</p> <p>L BTV, PG</p>
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 6. die Bedeutung der fachspezifischen Inhalte über das Fach hinaus für das eigene Leben reflektieren</p>	<p>3.1.2.1 Körper und Gesundheit (1) den eigenen Körper sowie körperliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen sowie Kindern mit und ohne Einschränkungen bewusst wahrnehmen (2) ausgewählte Verhaltensweisen zur Gesunderhaltung des Körpers begründen und im schulischen Alltag leben (3) eigene Ernährungsgewohnheiten beschreiben und mit denen anderer vergleichen (4) ausgehend vom eigenen Zahnwechsel die verschiedenen Zahntypen beschreiben, deren Funktionen erklären und Zahnpflegemaßnahmen anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mein Körper – dein Körper - So bleiben wir gesund - Mein Ernährungstagebuch - Unsere Zähne sind verschieden - Zähne putzen nicht vergessen - Ein Experiment zu den Aufgaben der Zähne in Analogie zu Werkzeugen durchführen. <p>3.1.6 (1)</p>	<p>Den eigenen Körper auf vielfältige Weise erproben (z.B. Ausdauer, Gelenkigkeit, Reaktionsschnelligkeit).</p> <p>Körperpflege, Ernährung, tägliche Bewegungs- und Entspannungszeiten als Maßnahmen zur Gesunderhaltung thematisieren und praktizieren.</p> <p>Maßnahmen einer gesunden Lebensführung langfristig im Schulalltag verankern.</p> <p>Entspannungszeiten verlässlich im Tagesablauf einplanen.</p> <p>Eigene Essgewohnheiten über mehrere Tage dokumentieren.</p> <p>Außerschulische Partnerinnen und Partner für die Ernährungsbildung heranziehen.</p> <p>Geeignete Materialien (Werkzeuge und Lebensmittel) zum exemplarischen Aufbau von Analogien zwischen Zahnfunktionen und Werkzeugen bereitstellen.</p> <p>Möglichkeiten der Gesunderhaltung der eigenen Zähne thematisieren und in den Unterricht einbetten.</p>

		<p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zu „Bewegte Schule – Mein Körper“: www.dguv-lug.de (> Primarstufe > bewegte Schule > mein Körper) • Stiftung Sport in der Schule Baden-Württemberg: Fit für Lernen und Leben www.fit-lernen-leben.ssids.de (> 4. Piktogramm (mehr Selbstregulation durch Sport und Spiel) > Service – Übungen, Spiele, Regeln, Rituale) • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zur Ernährungsbildung www.dguv-lug.de (> Primarstufe > Gesunde Ernährung) • aid-ernährungsführerschein: Die Küche kommt ins Klassenzimmer www.aid.de • Baden-Württemberg Stiftung: Komm mit in das gesunde Boot www.gesundes-boot.de/grundschule • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zu den Zähnen www.dguv-lug.de (> Primarstufe > Na-
--	--	--

			<p>tur, Umwelt, Technik > Zähne – wichtige (Kau-)Werkzeuge)</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 113: A1 Körperbewusstsein entwickeln, um Anerkennung zu erfahren und sich wohlfühlen (körperliche und psychische Gesundheit/Geborgenheit/ Selbstwirksamkeit)</p> <p>L BTV, PG</p>
<p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten: 2. [...] gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen</p>	<p>3.1.1.2 Arbeit und Konsum (7) etwas arbeitsteilig herstellen</p>	<p>- Z.B. Apfelsaft, gesundes Schulfrühstück, Spielzeug, Musikinstrument</p>	
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden 3. [...] Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p>	<p>3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen (1) einen Lebensraum in der näheren Schulumgebung erkunden (2) mindestens ein Tier und eine Pflanze als typischen Vertreter dieses Lebensraums beobachten, betrachten und beschreiben (3) erkennen, dass die Tiere und Pflanzen eines Lebensraums in Abhängigkeit zueinander stehen (4) den Aufbau von Pflanzen an mindestens einem Vertreter betrachten, untersuchen, zeichnen und beschreiben</p>	<p>- Z.B. Wiese, Park oder Hecke erkunden - Pflanzen und Tiere im ausgewählten Lebensraum betrachten, beobachten und beschreiben</p>	<p>Situationen des regelmäßigen „In-der-Natur-Seins“ innerhalb und außerhalb des Schulgeländes gewährleisten.</p> <p>Möglichkeiten schaffen, in denen die Kinder verschiedene heimische (Wild-)Tiere und -Pflanzen antreffen, beobachten und betrachten können.</p> <p>Technische und sprachliche Hilfsmittel zur Unterstützung beim genauen Betrachten, Beobachten, Untersuchen und Beschreiben zur Verfügung stellen (z.B. Lupe, einfache Bestimmungshilfen).</p> <p>Die Naturschutzbestimmungen einhalten.</p> <p>Keine geschützten Pflanzen und Tiere ins Klassenzimmer mitnehmen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Naturschutz: Naturdetektive www.naturdetektive.de • Bundesamt für Naturschutz:

			<p>https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/daten_fakten/Dokumente/II_1_1_5_Gefae_hrdung_Tiere_Pfl_Pilze_D.pdf gefährdeter Pflanzen und Tiere Deutschlands</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 125: B2 Mit Hilfe der Sinne sich selbst und die Welt entdecken und verstehen (wahrnehmen, beobachten, erforschen und gestalten/Ich/Natur-Umwelt/ soziales Gefüge) S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p> <p>L BNE</p>
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem [...] kulturellen Phänomen zuwenden [...]</p>	<p>3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen (3) aus Alltagsmaterialien stabile Türme bauen und beschreiben, wie Standfestigkeit erreicht werden kann</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Türme in unserer Umgebung - Stabile Türme bauen 	<p>Geeignete Materialien zur Verfügung stellen (z.B. Bauklötze, Streichholzschachteln, Bierdeckel, Trinkhalme).</p> <p>Kognitiv-aktivierende Aufgaben stellen, die verschiedene Lösungswege beim Bau von Türmen ermöglichen.</p> <p>Den sach- und sicherheitsgerechten Umgang mit Geräten und Werkzeugen gewährleisten.</p> <p>Liste möglicher Werkzeuge: www.bildungsplaene-bw.de (Kunst/Werken > Anhänge > 4.3 Werkzeug- und Materialliste)</p> <p>L PG</p>

Übersicht: Augen auf, was geht hier vor

3.1.3.1 Naturphänomene

- (1) Erfahrungen mit Luft versprachlichen und Eigenschaften von Luft erläutern
- (2) Bewegungsmöglichkeiten in der Luft beschreiben und angeleitet untersuchen (zum Beispiel steigen, schweben, sinken am Beispiel Heißluftballon, Papierflieger, Fallschirm)
- (3) anhand konkreter Naturobjekte die dahinterliegenden (Flug-)Prinzipien erfassen (zum Beispiel Ahornfrucht – Propellerprinzip, Löwenzahnsamen – Fallschirmprinzip)
- (6) Erfahrungen mit Tönen und Geräuschen in Bezug auf einfache Kriterien beschreiben (zum Beispiel laut – leise, hoch – tief, angenehm – unangenehm)
- (7) den Zusammenhang zwischen der Entstehung von Tönen und Schwingungen erkennen
- (8) die Schallausbreitung in unterschiedlichen Medien untersuchen und erläutern

3.1.4.1 Orientierung im Raum

- 3) ausgewählte Orte in ihrem Lebensumfeld und deren Nutzung beschreiben (zum Beispiel Spiel- und Einkaufsmöglichkeiten, Wohn- und Lernorte)

Klasse 2
**Augen auf,
was geht hier vor**

3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen

- (5) in der Natur Vorbilder für Erfindungen entdecken, beschreiben und in eigenen Erfindungen umsetzen (zum Beispiel Flugfrüchte, Lotus-Effekt)
- (6) eine eigene „Erfindung“ planen, bauen und präsentieren

3.1.4.2 Mobilität und Verkehr

- (1) Formen des Unterwegsseins von Menschen und Gütern im vertrauten Umfeld erkunden (innerhalb des Raumes, in den Raum, aus dem Raum heraus)

3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen

- (1) lineare Zeitbegriffe (Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr) und Instrumente (Uhr, Kalender) anwenden
- (2) zyklische Zeitbegriffe (Tagesstruktur, Wochenstruktur, Jahreszeiten) und Instrumente (Stundenplan, Tagesplan, Wochenplan, Tageskreis, Jahreskreis) anwenden

Augen auf, was geht hier vor

ca. 30 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ausgehend von eigenen Erfahrungen und unter Einbezug vieler Sinne grundlegende Eigenschaften von Luft sowie einfache akustische Phänomene wahr. Sie stellen Fragen, auf die sie durch Explorieren und Experimentieren Antworten finden, die sie auf die Wirklichkeit anwenden. Sie spüren einfache Regelmäßigkeiten auf, überprüfen ihre bisherigen Deutungsmuster und erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse. Die Schülerinnen und Schüler entdecken in der Natur Prinzipien, die vom Menschen als Vorbilder für technische Lösungen abgeschaut wurden. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Formen des Unterwegsseins am Wohnort auseinander und erkunden für sie bedeutsame Einkaufs-, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler begegnen dem Phänomen Zeit in vielfältiger Weise. Sie können sich innerhalb der Woche und des Jahreskreises orientieren und diesen persönlich bedeutsame Ereignisse zuordnen. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Zeitbegriffe und zeitliche Strukturen in einem für sie überschaubaren Rahmen und wenden diese an.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen 3. Vorstellungen entwickeln und interessensgeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der [...] Erkenntnisgewinnung anwenden</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 1. Ideen [...] und Lösungswege [...] ausdrücken und begründen</p>	<p>3.1.3.1 Naturphänomene (1) Erfahrungen mit Luft versprachlichen und Eigenschaften von Luft erläutern (2) Bewegungsmöglichkeiten in der Luft beschreiben und angeleitet untersuchen (3) anhand konkreter Naturobjekte die dahinterliegenden (Flug-) Prinzipien erfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Luft sehen, hören und spüren - Was Luft alles kann - Steigen, Schweben, Sinken am Beispiel Heißluftballon, Papierflieger, Fallschirm - Von Früchten und Samen das Fliegen lernen (zum Beispiel Ahornfrucht – Propeller, Löwenzahnsamen – Fallschirm) - Experimente zu den Eigenschaften der Luft (Luft nimmt Raum ein, bremst, treibt an, kann etwas tragen, dehnt sich bei Erwärmung aus) <p>3.1.6 (6)</p>	<p>Alltagsvorstellungen der Kinder zu Eigenschaften der Luft aufgreifen und im Unterricht berücksichtigen.</p> <p>Die Eigenschaften von Luft auf vielfältige Weise erfahrbar machen.</p> <p>Mit Hilfe geeigneter Materialien die Kinder anregen, eigenen Fragen zum Thema Fliegen nachzugehen.</p> <p>Technische und sprachliche Hilfsmittel zur Unterstützung beim genauen Betrachten, Beobachten, Untersuchen und Beschreiben zur Verfügung stellen (z.B. Stoppuhr, Lupe).</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe ein-

	<p>(6) Erfahrungen mit Tönen und Geräuschen in Bezug auf einfache Kriterien beschreiben (7) den Zusammenhang zwischen der Entstehung von Tönen und Schwingungen erkennen (8) die Schallausbreitung in unterschiedlichen Medien untersuchen und erläutern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Tönen und Geräuschen auf der Spur - Was ist Lärm? Wie schützen wir uns vor Lärm? - Wie entsteht ein Ton? - Wie kommt der Ton an meine Ohren? - Experimente zur Schallübertragung durch Luft, feste Materialien und Wasser <p>3.1.6 (8)</p>	<p>geben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baden-Württemberg Stiftung: Ideenkasten Bionik https://www.bwstiftung.de/uploads/tx_news/Broschuere_MINT-Box_Web.pdf <p>Töne und Geräusche bewusst wahrnehmen (z.B. laut – leise, hoch – tief, angenehm – unangenehm).</p> <p>Phänomene im Zusammenhang mit Schall (Schallentstehung, -erzeugung und -ausbreitung) in vielfältiger Weise und mit vielfältigen Materialien erfahrbar machen.</p> <p>Den verantwortungsbewussten Umgang mit gehörschädigenden Geräuschen und Medien durch Schutzmaßnahmen anbahnen (z.B. Lautstärke regeln, Kopfhörer, Ohrstöpsel).</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zum Lärmschutz www.dguv-lug.de (> Primarstufe > Natur, Umwelt, Technik > Lärmschutz – Hör genau) <p>Siehe Orientierungsplan</p>
--	--	--	--

			<p>S. 124: A2 Sinneswahrnehmungen bewusst entwickeln, um sich wohlzufühlen (Gesundheit/Anerkennung/ Selbstwirksamkeit) S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p> <p>L BNE, PG</p>
<p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen</p>	<p>3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen (5) in der Natur Vorbilder für Erfindungen entdecken, beschreiben und in eigenen Erfindungen umsetzen (6) eine eigene „Erfindung“ planen, bauen und präsentieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Von der Natur abgeschaut – Bionik - Erfinderwerkstatt 	<p>Beobachtungen aus der Natur als Anregung zum schöpferischen Konstruieren nutzen (z.B. Vorbilder aus der Natur für technische Lösungen: Flugfrüchte, Lotus-Effekt, Klette).</p> <p>Rahmenbedingungen schaffen und Lerngelegenheiten bieten, die den Kindern genug Raum für eigene Erfindungen geben.</p> <p>Liste möglicher Werkzeuge: www.bildungsplaene-bw.de (Kunst/Werken > Anhänge > 4.3 Werkzeug- und Materialliste)</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Von der Natur abgeschaut“ – Umsetzungshilfen Sachunterricht > www.bildungsplaene-bw.de <p>Siehe Orientierungsplan S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p> <p>L MB, PG</p>
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf [...] Kontexte beziehen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 6. die Bedeutung der fachspezifi-</p>	<p>3.1.4.1 Orientierung im Raum (3) ausgewählte Orte in ihrem Lebensumfeld und deren Nutzung beschreiben</p> <p>3.1.4.2 Mobilität und Verkehr (1) Formen des Unterwegsseins</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wer ist wo und wie unterwegs (innerhalb des Raumes, in den Raum, aus dem Raum heraus)? - Einkaufs-, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten im Wohnort oder der Schulumgebung - Meine Lieblingsorte 	<p>Gelegenheiten schaffen, um die Nutzung von Orten im Lebensumfeld der Kinder zu erkunden.</p> <p>Ortserkundung durchführen.</p> <p>Möglichkeiten zur Vergegenwärtigung von</p>

<p>schen Inhalte [...] für das eigene Leben reflektieren</p>	<p>von Menschen und Gütern im vertrauten Umfeld erkunden</p>		<p>Transportmitteln und Transportwegen von Menschen und Gütern im vertrauten Umfeld schaffen (z.B. durch Verkehrszählung, Erkundung, Befragung).</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 168: B6 Die Welt entdecken und verstehen (das Ich/Natur/soziales Gefüge)</p> <p>L BNE</p>
<p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 1. aus [...] Erkenntnissen Konsequenzen [...] ableiten</p>	<p>3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen (1) lineare Zeitbegriffe und Instrumente anwenden (2) zyklische Zeitbegriffe und Instrumente anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Jahreskreis - Die Monate - Der Kalender 	<p>Möglichkeiten zur kontinuierlichen Visualisierung und Vergegenwärtigung verschiedener Zeitaspekte nutzen (z.B. Datum, Kalender)</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 135: B3 Sprache, die dabei hilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p>

Übersicht: Ich kann vieles und noch mehr

3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft

- (1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein

3.1.1.2 Arbeit und Konsum

- (3) eigene Wünsche und Bedürfnisse äußern, begründen und mit denen anderer vergleichen
- (4) Kaufentscheidungen begründen (zum Beispiel nach verfügbaren Mitteln, persönlicher Bedeutsamkeit, Umweltverträglichkeit, unter ernährungsbedeutsamen Aspekten)

3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen

- (5) mindestens eine Pflanze ziehen und pflegen sowie deren Wachstum und Entwicklung über einen angemessenen Zeitraum dokumentieren (zum Beispiel Kapuzinerkresse, Sonnenblume, Bohne)
- (6) unterschiedliche Gründe für Tierhaltung an ausgewählten Beispielen nachvollziehen und am Beispiel mindestens eines Tieres näher erkunden (zum Beispiel Haus-, Zoo-, Nutztiere)

3.1.2.1 Körper und Gesundheit

- (5) sich in der konkreten Auseinandersetzung der Aufgaben und Leistungen unserer Sinnesorgane bewusst werden
- (6) die Bedeutung von Sinnesleistungen, aber auch Sinneinschränkungen, für die Bewältigung des Alltags wahrnehmen, beschreiben und diskutieren
- (7) ausgewählte Präventions- und Schutzmaßnahmen für die Sinnesorgane begründen

Klasse 2

Ich kann vieles und noch mehr

3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen

- (1) einfache Werkzeuge benennen sowie diese sachgemäß und sicherheitsgerecht benutzen (zum Beispiel Schere, Hammer, Säge, Zange, Raspel, Feile, Handbohrer)
- (2) Materialien zum Bauen zweckgemäß auswählen und verwenden
- (4) das Hebelprinzip an einfachen Alltagsgegenständen erfahren, nachvollziehen und seine Funktionsweise in entwicklungsgerechter Sprache beschreiben (zum Beispiel an Wippe, Hammer, Balkenwaage, Nussknacker, Mobile)

3.1.4.1 Orientierung im Raum

- (1) die räumliche Lage, Wegverläufe und Orientierungspunkte in ausgewählten vertrauten Orten beschreiben und bildlich festhalten (zum Beispiel im Klassenzimmer, auf dem Schulweg, auf dem Schulgelände)
- (2) bekannte Räume (zum Beispiel Klassenzimmer, Schulhaus, Schulgelände, Wohnort) bewusst wahrnehmen, sich in ihnen orientieren und dabei einfache Orientierungshilfen (zum Beispiel Wegweiser, markante Punkte, Lagepläne) nutzen

3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen

- (3) Zeit als endliches und unendliches Phänomen erfassen und erlebte und gemessene Zeit in Bezug zueinander setzen

3.1.5.2 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

- (1) wichtige Ereignisse des eigenen Lebens ordnen und auf einer Zeitleiste darstellen (zum Beispiel die eigene Biografie, Familiengeschichte, Klassengeschichte)

Ich kann vieles und noch mehr

ca. 35 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren Fähigkeiten auf vielfältige Weise auseinander. Sie vergegenwärtigen sich ihre bereits entwickelten Kompetenzen und entwickeln diese in vielfältigen Bereichen weiter. Dabei steht der Aufbau des positiven Selbstkonzepts in Bezug auf ihre fachlichen und auf die eigene Person bezogenen Fähigkeiten im Mittelpunkt.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Sinnesorgane mit ihren vielfältigen Leistungen, aber auch Grenzen, für die Bewältigung des Alltags wahr. Sie lernen sie kennen und schützen und entwickeln den positiven Bezug zu ihrem Körper weiter. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen auseinander. Sie reflektieren Möglichkeiten und Grenzen der Erfüllung. Sie sind zunehmend in der Lage Kaufentscheidungen nach gewählten Kriterien zu fällen. Indem die Schülerinnen und Schüler Pflanzen ziehen und pflegen, machen sie Grunderfahrungen zum Säen, Pflanzen, Pflegen und Ernten. Vielfältige handlungsorientierte Angebote ermöglichen den Schülerinnen und Schülern sich aktiv in verschiedenen Räumen zu orientieren. Dabei nutzen sie Wegweiser, einfache Karten und markante Punkte.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrer eigenen Biographie auseinander. Dies trägt maßgeblich zur Identitätsfindung bei. Sie festigen ihr Zeitempfinden und können Zeitbegriffe in Bezug auf die Uhr und Uhrzeiten anwenden.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der [...] Erkenntnisgewinnung anwenden</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, [...] Interessen [...] mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren: 2. [...] Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft (1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein</p> <p>3.1.2.1 Körper und Gesundheit (5) sich in der konkreten Auseinandersetzung der Aufgaben und Leistungen unserer Sinnesorgane bewusst werden (6) die Bedeutung von Sinnesleistungen, aber auch Sinnes Einschränkungen, für die Bewältigung des Alltags wahrnehmen, beschreiben und diskutieren (7) ausgewählte Präventions- und Schutzmaßnahmen für die Sin-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unsere fünf Sinne: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen - Wenn ein Sinnesorgan nicht richtig arbeitet - Wir müssen unsere Sinne schützen - Experimente zu den Leistungen des Auges (räumliche Sehen, Pupillenreaktion, Lidschlussreflex) durchführen. 3.1.6 (2) - Experimente zu den Leistungen des Ohres (Richtungshören, Ohrmuschel als Schalltrichter) durchführen. 3.1.6 (3) - Ein Experiment zum Geschmacks- und Geruchssinn (der Zusammenhang zwischen Geruch und Geschmack) durchführen. 	<p>Eigene Gefühle, persönliche Eigenschaften und Besonderheiten erschließen und darstellen.</p> <p>Sinnesleistungen und deren Bedeutung für die Alltagsbewältigung in vielfältiger Weise und mit vielfältigen Materialien erfahrbar machen.</p> <p>Auf unterschiedliche Sinnesleistungen und -einschränkungen eingehen.</p> <p>Die Bedeutung von Präventions- und Schutzmaßnahmen für unsere Sinne thematisieren.</p> <p>Kinder anregen, aus gewonnenen Erkenntnissen Handlungskonsequenzen für den</p>

	<p>nesorgane begründen</p>	<p>3.1.6 (4)</p>	<p>Alltag zu ziehen (z.B. Verwendung von Hautschutz gegen Zecken, Stechmücken oder Sonne).</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zu den Sinnen www.dguv-lug.de (> Primarstufe > Natur, Umwelt, Technik > Meine Sinne) <p>Siehe Orientierungsplan S. 124: A2 Sinneswahrnehmungen bewusst entwickeln, um sich wohlfühlen (Gesundheit/Anerkennung/ Selbstwirksamkeit) S. 125: B2 Mit Hilfe der Sinne sich selbst und die Welt entdecken und verstehen (wahrnehmen, beobachten, erforschen und gestalten/Ich/Natur-Umwelt/soziales Gefüge)</p> <p>L BTV, PG</p>
<p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, [...] Interessen [...] mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 3. nachhaltige Handlungsweisen [...] umsetzen</p>	<p>3.1.1.2 Arbeit und Konsum (3) eigene Wünsche und Bedürfnisse äußern, begründen und mit denen anderer vergleichen (4) Kaufentscheidungen begründen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Was braucht ein Kind für sein Leben? - Wünsche - Was kaufe ich mir? Warum kaufe ich es mir? 	

<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 3. [...] Prozesse und Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 2. [...] Verantwortung übernehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 2. [...] Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen (5) mindestens eine Pflanze ziehen und pflegen sowie deren Wachstum und Entwicklung über einen angemessenen Zeitraum dokumentieren (6) unterschiedliche Gründe für Tierhaltung an ausgewählten Beispielen nachvollziehen und am Beispiel mindestens eines Tieres näher erkunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Was brauchen Pflanzen zum Wachsen? - Das Leben einer Pflanze - Pflanzen im Klassenzimmer - Haus-, Zoo- oder Nutztiere - Ein Experiment zu Wachstum und Keimung bei Pflanzen (z.B. Pflanze ohne Licht, Wasser, Erde) durchführen. <p>3.1.6 (5)</p>	<p>Am Beispiel des Ziehens und Pflegens einer ausgewählten Pflanze (z.B. Kapuzinerkresse, Sonnenblume, Bohne) ein tragfähiges Konzept zum pflanzlichen Entwicklungszyklus aufbauen: Samen, Keimpflanze, Pflanze, Blüte, Frucht, Samen.</p> <p>Räume der näheren Schulumgebung für Grunderfahrungen zum Säen, Pflanzen, Pflegen, Ernten nutzen (z.B. Schulgarten).</p> <p>Prozesse und Erkenntnisse der Langzeitbeobachtung in geeigneter Form dokumentieren.</p> <p>Verantwortung übernehmen.</p> <p>Gelegenheiten schaffen, damit Kinder Tiere in deren natürlichen oder vom Menschen geschaffenen Lebensräumen frei und auch kriteriengeleitet beobachten können.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LMZ: SESAM Unterrichtsmodul Haustiere – Wir machen uns schlau <p>L BNE</p>
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf [...] Kontexte beziehen</p>	<p>3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen (4) das Hebelprinzip an einfachen Alltagsgegenständen erfahren, nachvollziehen und seine Funktionsweise in entwicklungsgerechter Sprache beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hebel um uns herum - Hebel erleichtern uns den Alltag - Experimente zur Hebelwirkung durchführen. <p>3.1.6 (9)</p>	<p>Hebel im Alltag entdecken (z.B. Wippe, Hammer, Balkenwaage, Nussknacker, Mobile, Flaschenöffner, Schere, Zange).</p> <p>Anhand von Problemstellungen aus dem Alltag das Hebelprinzip erkunden (z.B. Flaschen mit Kronkorken öffnen, Nägel einschlagen und ziehen).</p> <p>Den sach- und sicherheitsgerechten Umgang mit Werkzeugen thematisieren und üben.</p>

			<p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • LMZ: Unterrichtsfilm 4663735 Werkzeuge und Hebel <p>L BO, PG</p>
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf [...] Kontexte beziehen 3. [...] Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 6. die Bedeutung der fachspezifischen Inhalte [...] für das eigene Leben reflektieren</p>	<p>3.1.4.1 Orientierung im Raum (1) die räumliche Lage, Wegverläufe und Orientierungspunkte in ausgewählten vertrauten Orten beschreiben und bildlich festhalten (2) bekannte Räume bewusst wahrnehmen, sich in ihnen orientieren und dabei einfache Orientierungshilfen nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - So sieht ein Haus/unsere Schule von oben aus - Schulgelände, Stadtteil oder Wohnort erkunden - Modelle bauen 	<p>Räumliche Wahrnehmungen und Vorstellungen zum Schulhaus und Schulgelände beschreiben und in subjektiven Karten (mental maps) zeichnerisch festhalten.</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede vertrauter Orte wahrnehmen.</p> <p>Einfache Orientierungshilfen einbeziehen (z.B. Wegweiser, markante Punkte).</p> <p>Fachbegriffe, die die selbstständige Orientierung auf einer einfachen Karte ermöglichen, einbeziehen (z.B. Schrägsicht, Draufsicht, Grundrissdarstellung).</p> <p>Pläne, Skizzen und Modelle der Schule einbeziehen.</p> <p>Luftbildaufnahmen und Kinderstadt- oder Ortspläne besorgen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesbildungsserver: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/geografie/

			<p>Siehe Orientierungsplan S. 152: C4 Denken entfalten, um sich auszudrücken</p> <p>L MB, PG</p>
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf [...] Kontexte beziehen</p>	<p>3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen (3) Zeit als endliches und unendliches Phänomen erfassen und erlebte und gemessene Zeit in Bezug zueinander setzen</p>	<p>- Was ist Zeit?</p>	<p>Mit Kindern über Themen aus deren Lebenswelt zum Thema Zeit philosophieren (z.B. Lebenszeit, keine Zeit haben, subjektives Zeiterleben).</p> <p>Präkonzepte aufgreifen und vergegenwärtigen.</p> <p>Zeitempfinden aufbauen und festigen.</p> <p>Situationen und Lerngelegenheiten schaffen, die das Entwickeln eines Zeitgefühls unterstützen (z.B. Zeitspannen abschätzen, benötigte Zeit für bestimmte Tätigkeiten messen).</p> <p>Themenaspekte mit Mathematik verknüpfen (Uhrzeit, Zeitspannen).</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 135: B3 Sprache, die dabei hilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p>
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf [...] Kontexte beziehen</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 4. Medien zur Präsentation von [...] Ergebnissen nutzen</p>	<p>3.1.5.2 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (1) wichtige Ereignisse des eigenen Lebens ordnen und auf einer Zeitleiste darstellen</p>	<p>- Ich werde älter</p>	<p>Die eigene Biographie und die anderer auf einer Zeitleiste oder an einer Zeitkette darstellen.</p> <p>Möglichkeiten schaffen, die die Kinder beim Erfassen persönlich bedeutsamer Ereignisse und damit verbundener Veränderungen unterstützen (z.B. Fotopaare, Interviews).</p> <p>L MB</p>

Übersicht: Situativ – Integrativ

3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft

- (2) Gründe für die Entstehung von Konflikten beschreiben, Konfliktlösestrategien finden und erproben (Vermeidung, Konsens, Kompromiss)
- (4) Umgangsformen, Rituale und Regeln für das Zusammenleben finden, akzeptieren und anwenden
- (5) Gemeinschaft in der Klasse erleben und mitgestalten
- (7) sich innerhalb sozialer Beziehungen behaupten und gegenüber unerwünschtem Verhalten abgrenzen

3.1.1.2 Arbeit und Konsum

- (1) verschiedene Medien benennen und Verwendungsmöglichkeiten beschreiben (zum Beispiel zur Kommunikation, Information, Unterhaltung)
- (2) eigene Medienerfahrungen beschreiben und überdenken
- (3) eigene Wünsche und Bedürfnisse äußern, begründen und mit denen anderer vergleichen
- (6) Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen (Aufgaben in der Schulklasse)

3.1.1.3 Kultur und Vielfalt

- (1) Vertrautes und Unvertrautes in unterschiedlichen kulturellen Lebensweisen beschreiben und sich mit anderen darüber austauschen (zum Beispiel in Bezug auf Bräuche, Essen, Feste)
- (2) sich in die Lage anderer kultureller Lebensweisen hineinversetzen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede beschreiben (zum Beispiel in Bezug auf Spiele, Familie, Schule/Freizeit)

3.1.2.1 Körper und Gesundheit

- (2) ausgewählte Verhaltensweisen zur Gesunderhaltung des Körpers begründen und im schulischen Alltag leben (zum Beispiel Körperpflege, Ernährung, tägliche Bewegungs- und Entspannungszeiten)
- (7) ausgewählte Präventions- und Schutzmaßnahmen für die Sinnesorgane begründet anwenden

Situativ – Integrativ pro Schuljahr 15 Unterrichtsstunden

3.1.3.2 Materialien und ihre Eigenschaften

- (3) Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung innerhalb der Schule und zu Hause nachvollziehen und anwenden

3.1.3.3 Bauten und ihre Konstruktion

- (1) einfache Werkzeuge benennen sowie diese sachgemäß und sicherheitsgerecht benutzen (zum Beispiel Schere, Hammer, Säge, Zange, Raspel, Feile, Handbohrer)
- (2) Materialien zum Bauen zweckgemäß auswählen und verwenden

3.1.4.2 Mobilität und Verkehr

- (2) sich als Fußgänger verkehrsgerecht, rücksichtsvoll und sicherheitsorientiert verhalten (sicheres Überqueren von Straßen mit und ohne Signalanlagen) dazu Experiment 3.1.6 (10)
- (3) sich in öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln verkehrsgerecht, rücksichtsvoll und sicherheitsorientiert verhalten (zum Beispiel mit Roller, Inliner oder Fahrrad, im Bus oder PKW)

3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen

- (1) lineare Zeitbegriffe (Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr) und Instrumente (Uhr, Kalender) anwenden
- (2) zyklische Zeitbegriffe (Tagesstruktur, Wochenstruktur, Jahreszeiten) und Instrumente (Stundenplan, Tagesplan, Wochenplan, Tageskreis, Jahreskreis) anwenden